



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 06. KW (6.02.2023 – 12.02.2023):

In der vergangenen Woche ist im Wochenverlauf das auf See befindliche Eis der Bottenwiek nach Nordosten vertrieben und hat entlang der östlichen Küste zu aufgepresstem und entlang der Eiskante festgestampftem Eis geführt. Während das dünne Eis auf See zunächst großenteils durch den Einfluss der südwestlichen Winde und wärmeren Temperaturen wieder verschwunden ist, hat sich am Wochenende wieder etwas Neueis entlang der Küsten und Eiskanten der Bottenwiek und Kvarkens gebildet. Auch im Finnischen Meerbusen ist das auf See befindliche Eis an die nordöstliche Küste vertrieben worden und das dünne Eis auf See ist großenteils wieder verschwunden. Im Rigaischen Meerbusen ist durch die wärmeren Temperaturen das Eis außerhalb der geschützten Küsten zurückgegangen und erst am Wochenende hat sich örtlich wieder etwas Neueis gebildet.

### Aktuelle Eislage im Ostseeraum (12./13.02.2023):

**Bottenwiek:** In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 55 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, bis etwa Malören und entlang des östlichen Festeises kommt kompaktes, 15–45 cm dickes Eis vor. Weiter außerhalb bis etwa zur Linie Kemi-1 – Oulun portti – Raahe Leuchtturm treibt sehr dichtes und aufgeschobenes, 10–40 cm dickes Eis. Entlang der Eiskante liegt festgestampftes Eis, das örtlich schwer zu durchqueren ist. Auf See von etwa Kemi-1 bis Falkensgrund treibt offenes, 5–15 cm dickes Eis. Im Westen außerhalb des Festeises folgt sehr lockeres Treibeis bis nach Kvarken. In der südlichen Bottenwiek liegt in den Schären bis 25 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb folgt im Osten ein dünnes Band sehr dichtes Eis.

**Kvarken:** Im Vaasa Archipel kommt bis 35 cm dickes Festeis bis Storhästen vor. Weiter außerhalb treibt sehr dichtes, 5–20 cm dickes Eis bis Norra Gloppsten. Entlang der westlichen Küste liegt bis 35 cm dickes Festeis in geschützten Buchten. Auf See treibt zumeist sehr lockeres Eis.

**Bottensee:** Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm Dicke, örtlich auch bis 40 cm. Weiter außerhalb entlang der nordwestlichen Küste ist offenes Wasser. Auf dem Ängermanälven kommt 20–40 cm dickes Festeis oder dünnes Eis vor.

**Finnischer Meerbusen:** Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 40 cm dickes Festeis vor. In der Vyborgbucht und dem Bjerkesund liegt bis 30 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb treibt bis Šepelevskij und entlang der Küste bis in die Bucht von Vyborg sehr dichtes, 10–20 cm dickes und örtlich aufgeschobenes Eis. Bis Seskar und in die Bucht von Narva treibt sehr lockeres Treibeis. Entlang der nördlichen Küste liegt im Osten bis 25 cm dickes Festeis gefolgt von zumeist offenem Wasser weiter außerhalb. Im Westen liegt dünnes Festeis in den inneren Schären.

**Schärenmeer und Ålandsee:** Im Osten liegt 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis in den inneren Schären. Ansonsten liegt Neueis in geschützten Buchten entlang der Küsten.

**Rigaischer Meerbusen:** In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis entlang der Küsten. Im Fahrwasser kommt zumeist sehr lockeres Treibeis aber örtlich auch Neueis vor. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes Festeis entlang der Küste und sehr dichtes Eis bis etwa zur Linie Liu – Voiste vor. Weiter außerhalb bis Kihnu treibt sehr lockeres Eis.

**Zentrale bis südwestliche Ostsee:** Auf dem Mälarsee kommt im Westen und geschützten Buchten 5–15 cm dickes Festeis oder dünnes, ebenes Eis und ansonsten örtlich Neueis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt dünnes, ebenes Eis oder Neueis. Entlang der Außenküste kommt in geschützten Buchten Neueis vor.

**Skagerrak und Kattegat:** In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt bis 15 cm dickes Eis, örtlich aber auch dickeres Eis.

**Schiffahrtsbeschränkungen:** In der nördlichen Bottenwiek gilt für die schwedischen Häfen IB/2000 dwt und für die finnischen Häfen IA/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Holmsund IC/2000 dwt. Weiter südlich gilt für die schwedischen Häfen Rundvik und Husum II/2000 dwt, für Örnköldsvik, Söråker, Sundsvall und Söderhamn IC/2000 dwt, für den Ängermanälven IB/2000 dwt und für Häfen im Mälarsee gilt IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kaskinen und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt

1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge und für die Häfen Vyborg und Vysotsk gilt Ice1.

**Eisbrecher:** FREJ, ATLE, KONTIO, SISU und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ZEUS und ALE unterstützen in Kvarken. Mehrere Eisbrecher helfen zu Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen und Eva-316 assistiert in der Pärnubucht. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

**Aussichten für die 07. KW (13.02.2023 – 19.02.2023):**

Am Montag ist es im gesamten Ostseeraum bei Plusgraden zunächst noch sehr mild. Ab Dienstag wird es dann insbesondere in der Bottenwiek und dem Finnischen Meerbusen wieder leicht frostig und es kann somit zu Neueisbildung kommen. Der Wind dreht dabei auf südliche Richtungen. In der restlichen Ostsee bleibt es über die Woche gesehen zumeist bei leichten Plusgraden oder Temperaturen um den Gefrierpunkt, sodass es vielerorts etwas tauen wird, sich die Eislage aber insgesamt wenig ändern wird. In einigen geschützten Küstengebieten besonders in der Bottensee kann sich auch etwas Neueis bilden.

**Kurzer Blick auf die Pole:**

Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises in der Arktis haben in der vergangenen Woche langsam zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt jedoch am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen Barentssee, dem Sankt-Lorenz-Golf und dem Ochotskischen Meer. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Nördlich von Spitzbergen ist es eisfrei. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist mitteldickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis mit Dicken größer 120 cm vor. Die Beringstraße ist mit sehr dichtem jungen oder dünnem einjährigem sowie örtlich auch dickerem Eis bedeckt. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer bis zur Beringstraße entlang der Küste Eis vor.

Auch in der nun kommenden Woche bleiben die Temperaturen im Gebiet zwischen Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semlja weiterhin zumeist deutlich wärmer als gewöhnlich im Zeitraum 1979-2000. Die Zunahme des Eises bleibt in diesem Gebiet daher langsamer als gewöhnlich. Insgesamt gesehen bleibt es in der Arktis zumeist kalt bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter an Dicke und Ausdehnung zunehmen.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und hat Ende vergangener Woche das Rekordminimum des vergangenen antarktischen Sommers unterschritten. Damit liegt die Meereisausdehnung auch weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981-2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel in der Bellingshausen- und Amundsensee bis ins Rossmeer ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt größtenteils weniger Eis vor.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch weiter langsam zurückgehen. Die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel ist weiterhin allgemein entspannt. Entlang der Küsten kommen jedoch Treibeisstücke oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor sowie örtlich auch etwas Treibeis.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff